

11.07.2007 | Netzcode: 11039892

**Stimmung fast wie beim Ironman**

**16. Eschenbacher Volkstriathlon ein toller Erfolg - Pokale für die Stadtmeister (rn) Frank Dietrich war der schnellste Eschenbacher Teilnehmer am 16. Volkstriathlon des SC Eschenbach. Der Wettbewerb war auch als Oberpfalzmeisterschaft ausgeschrieben (wir berichteten). Unter den 116 Startern waren 17 Einheimische, die den Wettbewerb zugleich als Stadtmeisterschaft austrugen.**



Aufgeteilt in etwa gleichstarke Leistungsgruppen gingen die Triathleten ab 14 Uhr im Freibad am Rußweiher an den Start und stürzten sich, zum Großteil mit Neopren-Anzügen, für den ersten Teil des Wettbewerbs in die 18 Grad kühlen und von starkem Wind bewegten Wellen Sees. Vorgegeben war ein von der Wasserwacht abgesicherter Dreieckskurs über eine Distanz von 500 Metern.

**Mit Hawaii-Erfahrung**

Vor dem ersten Startsignal informierte Moderator Reinhold Müller die große Zuschauerkulisse über all jene Starter, die sich bereits bei Triathlon-Großveranstaltungen Lorbeeren verdient haben. Zu diesen gehörten acht Ironman-Teilnehmer, von denen die Eschenbacher Frank Dietrich und Gerhard Stock und der Tirschenreuther Jürgen Steiner sogar schon Hawaii-Erfahrung haben. Das Starterfeld stammte zum überwiegenden Teil aus Nordostbayern. Die weiteste Anreise hatten Anja Jedynek (Passau) und Norbert Haeusler (Wien) hinter sich.

Als die Schwimmer in kurzen Abständen aus dem Wasser stiegen und zu ihren aufgereihten Rädern eilten, hielt Müller das Publikum mit Namen und Zwischenzeiten auf dem Laufenden und schickte die Triathleten auf die 24 Kilometer lange Radstrecke. Sie führte über Holzmühle, Kirchenthumbach, in Richtung Heinersreuth nach Ernstfeld, Tremmersdorf und Haselbrunn zurück zum Freibad.

Als letzter Teil des Wettbewerbs folgte der etwa fünf Kilometer lange Rundkurs um den Russweiher. Als Erster lief Ralf Preissl (Regenstauf, Jahrgang 1976) mit einer Gesamtzeit von

1:03:58 Stunden durchs Ziel. Es folgten Pierre Jander (Vohenstrauß, 1980) nach 1:07:35 und Frank Dietrich (Eschenbach, 1964) nach 1:10.09 Stunden.

Als älteste Teilnehmer und Freizeitsportler liefen Karin Müller (Grafenwöhr, 1950) nach 1:47:27 Stunden und Alfred Pravida (Pressath, 1952) nach 1:34:57 Stunden durchs Ziel. Die Zuschauer sparten nicht mit Applaus, wobei einige der Starter über eine lautstarke Hausmacht verfügten.

Angehörige der SCE-Breitensportabteilung, die den Triathlon ausrichtete, sorgten im Zielbereich für ein reichhaltiges Kuchen- und Obstbuffet und versorgten die Wettkämpfer auf der Laufstrecke mit Getränken.